

Klein, aber BI?

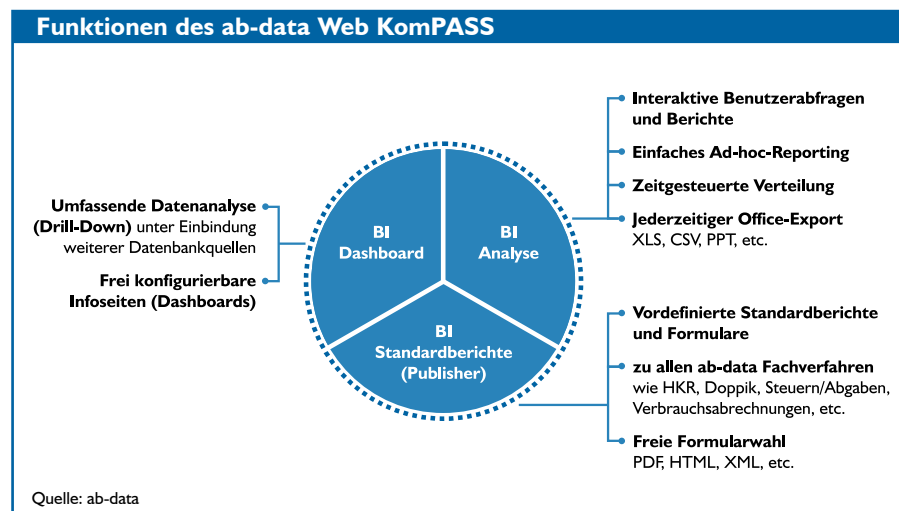
von Benedikt Lambrecht

Komplexe Business-Intelligence-Anwendungen sind auch für kleinere Kommunen nutzbar und müssen für diese keine Utopie bleiben. Das zeigt das Unternehmen ab-data mit seiner Entwicklung Web KomPASS.

Am Anfang war die Vision: Die Idee einer anwenderfreundlichen Business-Intelligence-Lösung (BI) für den kommunalen Mittelstand mit einer Größe von 2.000 bis 400.000 Einwohnern – eine Art Volks-BI für Kommunen. Mit dem Vorsatz und einer ersten Analyse wuchsen die Fragen: nach den Zielgruppen, der einzusetzenden Basistechnologie, der Performanz, dem Einführungsaufwand und dem Standardisierungsgrad sowie nach einer marktkonformen Preispolitik.

Am Ende stand der Erfolg: Innerhalb von fünf Jahren konnte das Idealbild der Volks-BI nicht nur umgesetzt werden, sie wurde auch noch zum Verkaufsschlager. Gut drei Jahre nach Formulierung des Vorhabens führte das Unternehmen ab-data das Basispaket seiner BI-Lösung 2016 im Markt ein, im Januar 2017 folgte die Komfort-Version. Mitte 2017 hatten bereits weit über 100 Kommunen jeglicher Größe die Lösung erworben. Dabei stieß vor allem das Update von 2017 auf großes Interesse.

Zunächst mussten allerdings einige Fragen gelöst werden, etwa bezüglich der Zielgruppe. Das Unternehmen ab-data hatte schon zuvor mit dem Oracle-Discoverer



für den eigenen Kundenpark ein BI-Werkzeug zur Analyse und Steuerung seines Finanzwesens im Einsatz. Dieses bot vor allem Power-Usern die Möglichkeit, alle in der Datenbank gespeicherten Daten über standardisierte oder individuelle Berichte in tabellarisch-grafischer Form auszuwerten. Das beschriebene Produkt war jedoch ein Kind der Client/Server-Technologie. Mit dem im Jahr 2010 gestarteten und 2015 abgeschlossenen Umstieg aller ab-data Finanzwesen-Kunden von der Client/Server- auf die neue Web-Version änderte sich spürbar das Anspruchsverhalten der Kunden. Was lange Zeit als innovativ und geschätzt galt, erschien mit Aufkommen der neuen Nutzungsoptionen einer Web-Anwendung nicht mehr ausreichend.

Die im Rahmen einer Marktanalyse befragten Kommunen wollten wie selbstverständlich nun auch mindestens alle Nutzer der Finanzwesen-Anwendung mit der BI-Lösung ausstatten. Und deren Zahl hatte sich mit outputorientierter Doppik- und ortsunabhängiger Web-Umstellung drastisch erhöht. Die Zielgruppe der neuen Anwendung bestand also nicht mehr nur noch aus Power-Usern, sondern auch aus Casual-Usern wie Produktverantwortlichen, Ortsbürgermeistern, Mitarbeitern im Homeoffice, Ratsmitgliedern und zunehmend auch den Bürgern.

Folglich musste die neue und zeitgemäße, zum ab-data Web-Finanzwesen kompatible BI-Lösung auf Basis von Web-Technologie

realisiert werden. Angesichts der heterogenen, zunehmend auch Mobilität einfordernden Zielgruppe sollte diese zugleich mit einer auf Tablets und Smartphones nutzbaren App kombinierbar und als nutzerunabhängige Lizenz vermarktet werden.

Drei Technologieanbieter erfüllten die technischen, einer auch die lizenzrechtlichen Anforderungen: der kalifornische Technologieführer Oracle. Er bot nicht nur seine leistungsfähigen BI-Komponenten Delivers, Answers, Publisher, Interactive Dashboards und Mobile, sondern auch einen ausverhandelten ESL-Lizenzvertrag für eine nutzerunabhängige und attraktive Preispolitik an.

Dabei konnte Oracle als weltweit führender Datenbankhersteller noch mit mehr aufwarten, nämlich mit exzellenten Kenntnissen in der performanten Verarbeitung von Massendaten. Denn BI-Lösungen, die nicht vernünftig performen, verlieren schnell ihren Charme. Von erheblicher Bedeutung ist also die Frage, wer wann wo und wie auf welche Daten zugreift. Bei ab-data entschied man sich für eine Optionslösung. Standardmäßig greifen Nutzer bei ihren Analysen auf ein performanzschonendes, tagesaktuelles Produktivsystem zu, das jeweils in der Vornacht automatisch aufbereitet wird und für die Masse der Nutzer völlig ausreichend ist. Alternativ können Power-User oder Entscheidungsträger aber auch sekundenaktuelle Analysen vornehmen. Sie müssen dazu lediglich einmalig die Datenbasis aktualisieren. In der mittlerweile sehr umfangreichen

Kundenpraxis hat sich diese Optionslösung bestens bewährt. Der ab-data Web KomPASS performt bei kleinen und großen Kunden mit schnellen Abrufzeiten und das auch bei sehr komplexen Auswertungen und großen Datenmengen.

Eine der zentralen Forderungen sowohl von Kunden als auch aus dem projektbegleitenden Anwenderkreis war die Anwenderfreundlichkeit. Eng damit verknüpft ist ein geringer Einführungsaufwand. ab-data entschied sich deshalb für die Entwicklung zweier skalierbarer Angebotspakete mit nahezu selbsterklärenden, standardisierten Dashboards und Funktionen. Als besonders hilfreich erwies sich die auch für Casual-User gut verständliche Darstellung und Gliederung in fachliche Themenbereiche und Ordner. Zusatzfunktionen wie Prompts für automatisch filternde Bedingungen, Agents für ein termin- oder ereignisgesteuertes Berichtswesen – beispielsweise per Mail –, durchgängige Drill-Down-Funktionen für gezielte Analysen – zum Beispiel von der Ergebnisrechnung über Kostenträger und das Sachkonto bis ins Sachbuch hinein – oder ein formatgetreuer Export aller Berichte in gängige Office-Produkte mit entsprechender Offenlegungs- und Weiterverarbeitungsfunktion sorgen für zusätzliche Anwenderfreundlichkeit.

Diesen Bemühungen geschuldet, beträgt der Einführungs- und Schulungsaufwand für den ab-data Web KomPASS je nach Kundengröße und Ausbaustufe lediglich zwei bis vier Tage. Er beinhaltet nicht nur die Erklärung des nutzerindividuell steuerbaren Rechte-, Rollen- und Sicherheitskonzepts,

sondern vermittelt den Anwendern zudem, wie im Anschluss eigene, flexible Analysen und Dashboards generiert und fortlaufend genutzt werden können. Für den gegebenenfalls auch per App mobilen Casual-User ist das System nach kurzer Einweisung weitgehend selbsterklärend.

Am Ende hilft die beste Lösung aber nichts, wenn sich der Preis nicht am Markt orientiert. Mit der vom Technologiepartner Oracle ermöglichten Preisfindung über so genannte Eingebettete Software-Lizenzen (ESL) bietet ab-data seinen Kunden analog zum Finanzwesen eine nutzerunabhängige Lizenzierung nach Einwohnerklassen. Damit bestehen gemäß der unternehmensweiten Philosophie keine Restriktionen bei der Ausweitung des Nutzerkreises.

In Abhängigkeit der Kundenbedürfnisse enthält das Basis- und Komfortpaket des Web KomPASS skalierbare Angebotsoptionen. Je nach Bedarf kann der Kunde zwischen diversen Zusatzfunktionen wie Vor- und Lagebericht auf Knopfdruck, Taschenhaushalt, Liquiditätsmanagement, Prognosen oder Jahresabschlussmonitor mit dokumentierter Fehleranalyse wählen. Die kostenfrei mitgelieferte App erlaubt die optimierte Nutzung auf Tablets und Smartphones zum Beispiel für interaktive Haushaltsplanungen oder mobile Ad-hoc-Abfragen. Der Vision einer Volks-BI für Kommunen scheint der ab-data Web KomPASS damit sehr nahe gekommen zu sein.

Benedikt Lambrecht ist Fachberater für BI/Controlling bei der ab-data GmbH & Co. KG, Velbert.